

BESCHLUSSVORLAGE

öffentlich

 Beratungsfolge	Sitzungstermin	TOP
Schulausschuss	03.11.2025	
Kreisausschuss	06.11.2025	

Betreff:

Teilnahme der Herbert-Jander-Schule Esens am Startchancen-Programm

Beschlussvorschlag:

Der Bereitstellung des Eigenanteils des Landkreises Wittmund für die Umsetzung des Startchancen-Programms für die Herbert-Jander-Schule Esens in Höhe von ca. 360.000 EUR wird zugestimmt. Die Verwaltung erhält den Auftrag ein Planungsbüro für die Prüfung der baulichen Möglichkeiten und die Kostenermittlung zu beauftragen.

Sachverhalt:

Anfang Februar 2024 haben sich Bund und Länder nach intensiven Verhandlungen auf das Startchancen-Programm (SCP) verständigt. Damit wollen sie der sich immer weiter öffnenden sozialen Schere entgegenwirken, den Bildungserfolg von Kindern und Jugendlichen von der sozioökonomischen Herkunft entkoppeln und für mehr Chancengerechtigkeit sorgen. Um das zu schaffen, nimmt das Programm genau die Schulen gezielt in den Blick, deren Schülerinnen und Schüler (SuS) zusätzliche Unterstützung benötigen, um einen guten Start ins Schul- und später ins Berufsleben zu haben.

Das Programm soll auf individueller Ebene die Bildungs- und Teilhabechancen verbessern und die Leistungs- und Persönlichkeitsentwicklung der SuS fördern. Auf institutioneller Ebene wird die innere und äußere Schulentwicklung unterstützt und auf der systemischen Ebene wird die Erhöhung der Wirksamkeit des Unterstützungssystems angestrebt. Zur Verwirklichung dieser Ziele, erhalten die Startchancen-Schulen eine gezielte Förderung über drei Programm-Säulen. Säule I umfasst Investitionen für eine zeitgemäße und förderliche Lernumgebung. Säule II beinhaltet ein Chancenbudget zur Schul- und Unterrichtsentwicklung und Säule III ist für Personal zur Stärkung multiprofessioneller Teams gedacht.

Von den Schulen in der Trägerschaft des Landkreises Wittmund wurde die Herbert-Jander-Schule Esens (HS Esens) in das SCP aufgenommen. Für die Umsetzung der Säule I ist der Schulträger zuständig. Die Zuwendung wird als nicht rückzahlbarer Zuschuss bis zur Höhe des Höchstbetrages in Form einer Anteilsfinanzierung zur Projektförderung gewährt. Der Fördersatz beträgt bis zu 70 % der zuwendungsfähigen Ausgaben. Der Höchstbetrag für die HS Esens beträgt 844.816,00 EUR. Der Eigenanteil des Landkreis Wittmund würde sich somit auf ca. 360.000 EUR belaufen. Eine Umsetzung kann bis zum Jahr 2034 erfolgen.

Mit Schreiben vom 05.05.2025 wurde von der HS Esens ein Konzept für den Einsatz der Mittel vorgelegt. Zu dem Zeitpunkt wurden ca. 220 SuS beschult, von denen ca. 25 % einen Förderstatus „Lernen“, „Emotional-Sozial“ oder „Hören“ besaßen. Darüber hinaus werden auch SuS mit dem Status „Körperlich-Motorisch“, „Sehen“ und leichte Fälle von „Geistiger-Entwicklung“ aufgenommen. Das Umfeld der Schule erstreckt sich über das Gebiet der Samtgemeinde Esens, sie wird aber auch aus den Bereichen Wittmund und Holtriem sowie aus den Randgebieten des Landkreises Aurich angewählt. Aufgrund steigender Schülerzahlen im Förderbereich (Doppelzählung und daraus resultierender frühzeitiger Klassenteilung ab 27 bzw. 53 SuS) ist für die HS Esens ein Ausbau von Klassen-, Gruppen-, Fach- und Therapieräumen nötig.

Nachdem sich in den vergangenen Jahren die strukturelle Entwicklung zur inklusiven Schule etabliert hat, werden Raumstrukturen benötigt, die sich an den Grundsätzen von Inklusion ausgerichteter moderner Pädagogik richten und verschiedene Formen des Lernens und Austausches zulassen. Sie müssen flexibel sein, um die Verknüpfung, Vergrößerung und Veränderung der Zonen zu realisieren. Gleichzeitig fordern aber die individuellen Bedürfnisse der Kinder in einer inklusiven Schule auch Räume zum Rückzug, der emotionalen Entspannung und Bewegung, ohne dass die alte Form der Separation wieder aufgenommen wird. Im Zentrum sollten demnach nicht mehr der Klassenraum, sondern zentrale Kooperationsräume entstehen, in denen individualisiert gelernt werden kann. Daran schließen sich Gruppenräume an, die flexibel alle Begabungen und Bedürfnisse der SuS unterstützen können.

Die Förderschulen mit den Schwerpunkten „Lernen“ oder „Emotional-Soziale Entwicklung“ waren in der Vergangenheit mit berufsvorbereitenden Werkstätten ausgestattet, um mit praktischen Angeboten (z. B. auch Schülerfirmen) den Bedürfnissen gerecht zu werden. Weiterhin gab es eigene an den Lernraum anschließende und vielseitig einsetzbare Gruppenräume. Die HS Esens benötigt für das Realisieren des Auftrags zur Vermittlung von Kompetenzen wie Gruppen-, Projekt- und Werkstattarbeit, aber auch der individuellen Förderung diese erweiterten Raumkonzepte und die Umsetzung baulicher Maßnahmen. Hierfür sind in erster Linie Räume für Krisenvorbeugung, Einzelarbeit, Beratung und Bewegung erforderlich. Aber auch Gruppenräume an den eigentlichen Klassenräumen sind wichtig.

Nachfolgende bauliche Maßnahmen wären aus Sicht der Schule wünschenswert und könnten über die Säule I des Startchancen-Programms zum großen Anteil finanziert werden:

- Zusammenlegung der Räume E1.54 mit E1.53 und E2.34 mit E2.33 zu jeweils einem Klassenraum mit abgetrenntem Inklusionsbereich (Glaswand).
- Durch diese Zusammenlegung sind zwei neue Klassenräume mit Inklusionsbereich erforderlich.
- Zwei darüber hinaus zusätzliche Klassenräume mit Inklusionsbereich, um den steigenden Schülerzahlen zu begegnen.
- Ein zusätzlicher Arbeitsraum für eine neu einzustellende und über das Startchancen-Programm finanzierte zweite Schulsozialpädagogin.
- Ein zusätzlicher Therapieraum im Bereich Dyskalkulie (Rechenschwäche) sowie LRS (Lese-Rechtschreibstörung).
- Weitere Gruppenräume nach Absprache und Möglichkeit.

Inwieweit die Wünsche der Schule umsetzbar sind, müsste zunächst durch ein Planungsbüro geprüft werden.

Finanzierung:

1. Gesamtkosten	2. jährliche Folgekosten	3. objektbezogene Einnahmen
Ca. 1.200.000,00		844.816,00
keine	keine	keine
€ ☐	€ ☐	€ ☐

Haushaltsmittel

Produktkonto:

☐ Noch zur Verfügung: €
☒ stehen nicht zur Verfügung

Vorlage betrifft klimarelevante Maßnahmen: Ja ☐ Nein ☒
Falls ja, in welcher Art: Siehe Anlage

Wittmund, den 14.10.2025

gez. *Idel*
(Fachbereichsleiterin)

Abstimmungsergebnis:			
Fraktion	Ja:	Nein:	Enth.:
Fachausschuss	Ja:	Nein:	Enth.:
Kreisausschuss	Ja:	Nein:	Enth.:
Kreistag	Ja:	Nein:	Enth.:

Anlagenverzeichnis: